

Gasnetzbehandlung in Riehen/Bettingen vor Abschluss

Das Gaswerk ist in den Landgemeinden nicht untätig. 1974 wurden die Hochdruckbehälter an der Weilstrasse revidiert und zur Zeit befasst sich eine Equipe des Gaswerks mit der vierten und letzten Spülung zur Abdichtung des Leitungsnetzes. Dies war anlässlich einer Presseorientierung über den Geschäftsbericht 1974 des Gas- und Wasserwerkes zu erfahren, worüber wir bereits in der letzten Nummer im Zusammenhang mit der Aktivität des Wasserwerkes berichtet haben.

Vor rund 70 Jahren musste sich unser Gemeinderat zum ersten Mal mit der Gasversorgung befassen, nämlich als er von einer Bremer Gasgesellschaft angefragt wurde ob er, wie die Stadt Weil, ebenfalls an der Lieferung von Gas interessiert sei. Unsere Riehener Behörden zogen dann aber den Anschluss an das Basler Gaswerk vor. Noch im Dezember 1906 hatte man Mühe, genügend Abonnenten für die auf anfangs 1907 geplante Gasversorgung zu finden. Heute ist das anders, verbrauchen doch die beiden Landgemeinden, wie aus den Zahlen am Schluss des Berichtes ersichtlich ist, 4,1 % der vom Basler Gaswerk insgesamt verkauften Gasmenge.

Hochdruckbehälter Weilstrasse

Zum Ausgleich des Drucks in den Spitzenzeiten erstellte das Gaswerk im Jahre 1950 an der Weilstrasse in Riehen zwei Hochdruckgasbehälter. Bei der Renovation des Grenzacherweges, wo wegen der Bauarbeiten gewisse Netzstücke temporär unterbrochen waren, leisteten die beiden Behälter ebenfalls wertvolle Dienste. Sie wurden im vergangenen Jahr gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Dampfkesselbesitzervereins revidiert.

Netzabdichtung geht dem Ende entgegen

Auch sonst war das Gaswerk in unserer Gemeinde nicht untätig. Das Schwergewicht der Arbeiten am Leitungsnetz lag auf der Abdichtung des alten Stemmuffen-Netzes, um so die Gasverluste zu vermindern. Das Gaswerk wendet zur Behandlung des Leitungsnetzes verschiedene Verfahren an. In Leitungen mit grossen Durchmessern werden innen entweder Kunststoffrohre eingesetzt oder die Leitungen werden ausgekratzt und dann mit einem Deckanstrich versehen. Für kleinere Leitungen findet das Penetrol-Fliessverfahren Anwendung. Aus einem kleinen Kastenwagen, der mit einem Tank ausgerüstet ist, pumpt die Gaswerkequipe die Flüssigkeit Penetrol in die Leitungen und saugt sie anschliessend wieder ab. Dieses Verfahren erfolgt viermal im Abstand von einigen Monaten. Drei Spülequipen sind daran, das Netz auf diese Weise zu behandeln. Eine davon ist zur Zeit in Riehen mit der vierten Spülung beschäftigt.

Gas- und Wasserverbrauch in den Landgemeinden

Als Abschluss unserer Berichte über die Aktivität des Gas- und Wasserwerkes noch einige Zahlen:

	Gas- verbrauch	Wasser- verbrauch
Riehen	22 479 Mio Thermien*	1 773 250 m ³
Bettingen	2 327 Mio Thermien	17 905 m ³
Total 1974	24 806 Mio Thermien	1 791 155 m ³

Dies sind beim Gas 4,1 % und beim Wasser 4,25 % der von den Werken verkauften Gesamtmenge. J.

* 1 Thermie = 1000 kcal = Wärmemenge um Wasser nur 1 ° C. zu erwärmen.